

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: [27]: Beilage

Artikel: "Annebäbi Jowäger" auf der Bühne
Autor: Wiederrecht, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-575768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Annebäbi Jowäger“ auf der Bühne.

Mit zwei Photographien von Fr. Wiederrecht, Herzogenbuchsee.

Weit hinter uns liegt sie, die „liebe gute alte Zeit“, von der Jeremias Gotthelf in seinen unschätzbaren Schriften erzählt. Und wenn im Laufe der Jahre gar manches im Sinne des Fortschrittes sich geändert und besser geworden ist, so namentlich in Bezug auf das „Arznen und Dottern“, wobei früher die leidige Quacksalberei eine gar verderbliche Rolle spielte, wie sie

gangenen Zeit? Wer liest nicht mit wahrer Begeisterung und Interesse Gotthelfs unvergleichliche Werke? Eben sein „Annebäbi Jowäger“ diente unsfern beiden Illustrationen zur Grundlage. Aus dieser Erzählung hat Dr. Otto v. Greverz es meisterhaft verstanden, einige wirkungsvolle Momente in herndeutscher Mundart für die Bühne zusammenzufassen und in lebhaftester, charakte-



der Verfasser in seinem „Annebäbi Jowäger“ so anschaulich schildert, so wurde dennoch wiederum gar vieles in ungerechter Weise verdrängt, manch schöner, heimlicher Brauch ist mit ihr verschwunden, und immer mehr schwindet noch alles das, was uns an jene denkwürdige Zeit erinnert. Immer zutreffender erscheinen darum auch des Attinghausen Worte: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Stuinen“. — Wer thäte nun aber trotz alledem nicht herzlich gerne einen Einblick in das einstige Leben jener ver-

ristisch lebensgetreuer Weise zur Darstellung zu bringen. Das „Urdige“, „Derbe“, was dem Berner noch heute ganz schmeichelhaft „nachgerühmt“ wird, kommt auch da in seiner originellen, köstlichen Art prächtig zur Geltung — schöner „nützt nützt“. — Wie man eifrig darnach bestrebt ist, den Volksgesang zu heben, so möchte auch das Volksleben in seiner Gemütlichkeit von ehemals, ohne in die Mängel und Fehler desselben zurückzufallen, in Zukunft mehr und mehr gehegt und gepflegt werden.

Chocolat Suchard

SPECIALITÄTEN

Cacao.

Milch-Chocolade

Cacao.

(K-448-Z)